

Dehmel, Richard Fedor Leopold: Kommst du genaht, Grollender? (1891)

1 Kommst du genaht, Grollender?
2 tief von Unten?
3 schwarzgekrönter Wetter riese,
4 mit der bleiernen Wolkenstirne?
5 Höher doch! näher!
6 Mir und meiner Sonne,
7 die ich erstürmt
8 mit meiner Kraft,
9 die
10 Sie meine Seele, ihr Leben Ich,
11 zusammengeschmolzen in Eine große
12 einige einzige Flammenwelt! –

13 Ja, du suchest uns:
14 du willst uns
15 sehnest dich nach
16 Flammender!
17 sehnest dich, zu blicken
18 tief in unser leuchtend
19 allumfangend Glück,
20 allumkreisender
21 Erschütterer Du!

22 Ja! ich
23 du bist mein
24 Tief schaue ich dir
25 durch das nächtige Auge
26 in das heiße zuckende Herz:
27 du wirkst
28 auf die lechzenden Fluren herab,
29 wenn du mit wuchtender Faust
30 krachend zerreißest
31 die schwer hangende Luftlast.

32 die schatten umbrüteten Wimpern!
33 ewigkeit erschließend Auge,
34 daß ich
35 an dieser funkelnden Unendlichkeit —!
36 Oeffnet, ihr schmetternden Lippen, euch!
37 aus eurem rollenden Donnersang rauscht mir
38 das ewige Lied vom Ringen der Wesen,
39 vom Krieg des Lebens – der Atem der Welt!

40 Sonne, meine Sonne!
41 siehe: er
42 Licht sein Blick,
43 wir selber licht,
44 stehn wir umlodert,
45 stehn wir und zagen nicht:
46 zittern vor
47 Ob auch berstend der Baum zerspellt,
48 in Trümmer zerprasselt ein Menschenwerk
49 unter der brüllenden Lohe:
50 nicht vergehen sie,
51 neu erstehen sie,
52 neue Gebilde:
53 Eines stirbt, das Tausend nährt!
54 Stürzen die Starken, wachsen die Schwachen;
55 Tausend wachsen, Einer ragt!
56 Tod und Leben – stammelt die Lippe;
57 was

58 Greller doch, Blitze!
59 grolle nur, Donner du!
60 triff, zermalme
61 die
62 Uns schonest du,
63 in deiner Flammentaufe ahnten wir's!

64 sind gefeit
65 durch die Liebe,
66 durch die sonnenselige Liebe,
67 durch die Kraft der Einigen Glut!

68 Oh! und triffst du auch
69 suchst ein
70 nimm uns!
71 vermählt zerglühend in Deiner hehren,
72 in unsrer Eignen reinen Flamme! –

73 Nein! wir
74 rasend liebender Bruder:
75 ich und meine Sonne,
76 meine Seele,
77 wir zwei Eines,
78 Eines der
79 wirselbst die Welt:
80 wir
81 Alle müssen

(Textopus: Kommst du genahrt, Grollender?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40139>)